

Bergwerks-Aktiengesellschaft Recklinghausen.

Sitz in Recklinghausen.

Vorstand: Oberbergrat a. D. Otto v. Velsen, Herne i. W.

Bergwerksdirektoren mit Prokura: Oberbergrat Dr. Wittus, Oberbergrat Bellingrodt, Bergwerksdir. Patschkowski, Recklinghausen; Oberbergrat Russell, Gladbeck; Oberbergrat Neidhart, Zweckel; Oberbergrat Spinn, Waltrop; Oberbergrat Compes, Buer; Oberbergrat a. D. Baelz, Bergwerksdir. Dr. Alfred Luther.

Aufsichtsrat: Vors.: Oberberghauptmann Winnacker; Stellv.: Reg.-Präs. i. e. R. Zachariae, Berghauptmann a. D. Bennhold, Staatsfinanzrat Brekenfeld, Ministerialrat Fimmen, Oberberghauptmann i. e. R. Flemming, Pol.-Präs. Hinkler (M. d. L.), Oberbergrat Klewitz, Kommerzienrat Dr.-Ing. E. h. Lotz, Ministerialdirektor Dr. Schalfewig, Abgeordneter Stangier (M. d. L.), Generaldirektor Dr.-Ing. E. h. Tengelmann, Reichsbahnoberrat Dr. Viëtor.

Gegründet: 29./9. 1925; eingetragen 17./10. 1925. Der Preußische Staat brachte in die Ges. die bisher der Staatl. Bergwerksdirektion in Recklinghausen unterstehenden Steinkohlenbergwerke bei Gladbeck, Buer, Waltrop und Zweckel nebst sämtlichem Zubehör und einschließlich der Bergwerksfelder, Grundstücke und Beteiligungen an anderen Unternehmungen und Gesellschaften ein.

Zweck: Erwerb, Errichtung, Verwaltung und Ausbeutung bergbaulicher Betriebe sowie anderer gewerblicher Betriebe, Ausbeutung und Verwertung von Gerechsamten, Begründung und Uebernahme von gewerblichen und Handelsunternehmungen und die Beteiligung an solchen.

Besitztum: Die Ges. besitzt folgende Steinkohlenbergwerke: Gladbeck mit den Schachtanlagen Möller u. Rheinbaben, Buer mit den Schachtanlagen Bergmannsglück und Westerholt, Waltrop mit Schachtanlage Waltrop, Zweckel mit den Schachtanlagen Zweckel u. Scholven. Zu den Werken gehören Kokereien u. Ziegeleien. Kraftwerke sind in Gladbeck, Buer, Zweckel und Waltrop. Ein neuerbautes Stickstoffwerk in Scholven kam im November 1930 in Betrieb. Es ist nur für die Erzeugung von Primär-Stickstoff eingerichtet, dessen Weiterverarbeitung durch ein fremdes Unternehmen erfolgt. Die Erweiterung der Stromerzeugungs-Anlage auf der Zeche Scholven wurde im Oktober 1931 in Betrieb genommen. — Im Juli 1932 ist die Kraftübertragungsanlage zwischen den Schachtanlagen Bergmannsglück, Westerholt, Schlägel & Eisen und General Blumenthal in Betrieb genommen worden. Sie dient der Uebertragung von elektrischem Strom von 35 000 Volt Spannung. — Die Ges. verfügte Ende 1932 über 8837 Arbeiterwohnungen in eigenen Häusern, 64 Arbeiterwohnungen in gemieteten Häusern und 1123 Beamtenwohnungen. — Belegschaft 1932: Durchschnittlich angelegt 10 740 Mann, ferner 996 Angestellte.

Beteiligung: Mit 50 % an der M. Stromeyer Lagerhausgesellschaft in Konstanz, ferner maßgebend an der Mannheimer Lagerhausgesellschaft.

Statistik: Die Beteiligungsziffer in Rhein.-Westf. Kohlsyndikat beträgt in Kohlen 5 580 600 t, in Koks 2 610 600 t, in Selbstverbrauch 1 225 000 t. — Belegschaft 1929—1932 im Durchschnitt: 14 481, 12 247, 9958, 10 590 (ohne Stickstoffanlage).

Produktion der einzelnen Zechen im Jahre 1932:

Zeche:	Kohlen	Koks	Teer
Möller t	403 479	—	—
Rheinbaben t	450 797	—	—
Bergmannsglück t	697 832	—	—
Westerholt t	781 672	280 938	8 273
Waltrop t	305 944	147 649	5 278
Zweckel t	200 514	—	—
Scholven t	289 023	371 339	12 252

Zeche:	Naphthalin	Ammonium-sulfat	Roßbenzol
Möller t	22	—	—
Rheinbaben t	—	—	—
Bergmannsglück t	—	—	—
Westerholt t	41	3933	2168
Waltrop t	34	1950	1306
Zweckel t	—	—	—
Scholven t	128	5432	3956
Gesamtproduktion:	1929	1930	1931
Kohlen t	5 376 236	4 780 705	4 044 374
Koks t	1 312 446	1 153 045	881 000
Teer t	43 211	39 516	30 386
Naphthalin t	511	667	294
Ammoniumsulfat t	17 136	17 015	13 413
Roßbenzol t	11 473	11 535	8 645
Ziegelsteine in 1000 Stück	22 208	13 412	6 179

Die Kraftwerke erzeugten (in 1000 kWh) 1927 bis 1932: 80 341, 87 989, 116 657, 105 924, 137 146, 146 902. Stromabgabe: 3146, 8622, 43 883, 23 245, 8575, 13 520.

Kapital: 67 000 000 RM in 67 000 Nam.-Aktien zu 1000 RM.

Urspr. 57 000 000 RM in 57 000 Nam.-Akt. zu 1000 RM, übrn. von den Gründern. Lt. G.-V. v. 27./6. 1929 Erhöhung um 10 000 000 RM in 10 000 Nam.-Akt. zu 1000 Reichsmark, div.-ber. ab 1./1. 1929.

Großaktionäre: Sämtliche Aktien sind im Besitz der Vereinigte Elektrizitäts- u. Bergwerks-A.-G. in Berlin (Preuß. Staat).

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 23./6. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Rückständ. Einlagen auf das Grundkapital 7 500 000, Berechtsame: a) verritzte Felder 3 727 422, b) unverritzte Felder 4 039 756, Schacht- und Grubenbaue 2 759 000, Grundstücke 5 213 658, Geschäfts- und Wohngebäude 7 473 500, Betriebsgebäude und Betriebsanlagen 7 266 100, Maschinen und maschinelle Anlagen 19 894 514, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsinventar 73 776, Anlagen im Bau 18 885, Beteiligungen 7 851 778, Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 1 559 950, fertige Erzeugnisse 5 269 819, Wertpapiere 9 309 299, Grundschuld 84 500, Darlehen 241 461, geleistete Anzahlungen 184 148, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 3 501 798, do. an abhängige Gesellschaften und Konzernges. 255 862, do. an Arbeiter und Beamte der Gesellschaft 461 498, verschiedene Forderungen 496 918, Wechsel 1 378 089, Kassenbestand einschl. Guthaben bei Notenbanken und Postscheckguthaben 407 604, andere Bankguthaben 9 789 412, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 224 417, (empfangene Bürgschaften 150 144, gegebene Bürgschaften 3 500 000, Wechselobligo 1 219 673). — **Passiva:** A.-K. 67 000 000, R.-F. 1 630 000, Werkerhalt.-Fonds 14 000 000, sonstige Rückstellungen 9 010 032, Anzahlungen von Kunden 240 810, Verbindlichkeiten auf Grund v. Warenlieferungen und Leistungen 1 697 279, do. gegenüber abhängigen Ges. und Konzernges. 386 504, do. gegenüber Arbeitern und Beamten der Ges. 4726, do. verschiedene 770 459, do. aus der Annahme von gezogenen Wechseln 229 327, Löhne der Arbeiter 867 463, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 78 901, (empfangene Bürgschaften 150 144, gegebene Bürgschaften 3 500 000, Wechselobligo 1 219 673), Gewinn (Gewinnvortrag aus 1931 698 750, Reingewinn aus 1932 2 368 916) 3 067 666, Sa. 98 983 167 RM.

Einige Erläuterungen zur Bilanz: In der Bilanz erscheinen die Anlagewerte ohne wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahre mit Ausnahme der Maschinen und maschinellen Anlagen, die einen Zugang von fast 2,3 Mill. RM aufweisen. Der Hauptteil hiervon entfällt auf Kabel und Schaltanlagen für die Kraftübertragung Bergmannsglück—Schlägel & Eisen—General Blumenthal, die vom Konto Anlagen im Bau umgebucht wurden. Ferner sind in dem Zugang rd. 614 000 RM enthalten für Beschaffungen, die diesmal auf Grund der neuen Bilanzierungsvorschriften zunächst auf Anlagekonto gebucht werden mußten. — Die Beteiligungen sind durch den im vorjährigen Bericht erwähnten Erwerb der Beteiligung von 50 % an der M. Stromeyer Lagerhausgesellschaft in Konstanz um fast 5 Mill. RM höher geworden. Die Abschreibungen betreffen einen Verlustanteil an dieser Gesellschaft aus dem Geschäftsjahre 1931/32 und eine Absetzung von 300 000 RM am Buchwert anderer Be-